



aus Anlaß der Vermehrung des Beamtenpersonals bei den Hauptämtern in den Hansestädten; die Belebung einer Revisionsschreiberie bei dem Hauptamt in Hamburg; den Zolltarif für Gewehre und Munitionsgegenstände; die Abhandlung der Ausfuhrvergütungsbeträge für Branntwein und Verlegung von Eingaben. Endlich wurden durch mündliche Berichte erledigt der Gesetzentwurf wegen der Stempelpflichtigkeit der Rechnungen u. in Elsass-Lothringen; der Entwurf eines Gesetzes wegen Einführung verschiedener Reichsgefechte in Elsass-Lothringen und die Bewilligung von Pension an einen Friedensgerichtsrichter derselbe.

Nach einem Telegramm der Augsburger „Allg. Zeit.“ hat der Justizausschuß des Bundesrathes sich über den Antrag, die Ausarbeitung des Entwurfs eines Reichsprivileges mit einer Spezialkommission, sondern dem Justizausschuß selbst zu übertragen, geeinigt. Der Antrag wurde im Plenum mit großer Mehrheit und unter Zustimmung Bawers zum Beschuß erhoben. Die Ausführungsberatungen sollen bald beginnen und möglichst rasch gefördert werden.

**Posen.** 27. November. (K. B.) Sämtliche 24 Decane der Provinz Posen erhielten eine gesetzliche Verordnung, um Auskunft zu erhalten über die Person des apostolischen Delegaten. Ein Theil der schon Benannten verweigerte jede Auskunft dem Richter gegenüber, viele verlangten die Überprüfung neuer Termine.

**München.** 28. November. (R. C.) Das Schwurgericht verurteilte heute den Landtagsabgeordneten Pfarrer Wahr von Ebermannstadt wegen zwei Bekleidungen des Bezirksgerichtsatzes Pachmeier und einer Bekleidung des Landrichters Dennerlein, beide in Ebermannstadt, zu 8 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten.

**zu Berlin.** 28. November. Se. I. Hoheit der Großherzog begibt sich morgen zu den wie üblich um diese Zeit in Altherrn stattfindenden Jagden und von dort am Donnerstag nach Berlin. Die Wiedereinführung des pädagogischen Seminars unter der bewährten Leitung des Drs. Prof. Stor in Jena hat in den Kreisen der Schuleinrichtung große Begeisterung erzeugt. Hier lebende frühere Schüler des Instituts haben in diesen Tagen dem Chef des Kultusdepartements, Drs. Prof. Rath, Stichling, eine Adreß überreicht, in welcher 215 Eleven des Seminars, theils solche, die ihm jetzt angehören, demselben den Dank für die Wiedereinführung ausstrecken. Die Unterzeichner gehören fast allen Staaten des Reichs, auch Elsass-Lothringen, an, aber auch aus Italien und Ägypten sind Unterzeichner eingegangen.

**Wien.** 28. November. Beide Häuser des Reichsrates hielten heute Sitzungen. Das Herrenhaus erledigte eine rein formale Tagessitzung und wählten den Herrn d. K. Altpalten zum Präsidenten des Staatsrätehauses. Schließlich erklärte der Präsident, um die Zustimmung des Hauses, daß der Staatsvoranschlag für das Jahr 1875, sobald derselbe von dem Abgeordnetenhaus eintritt, sofort an die Budgetkommission gegeben und von der ersten Sitzung desselben Umgang genommen werde. Demgemäß dürfte die finanzielle Kommission des Herrenhauses bereits am Montag die Budgetberatung beginnen, während das Abgeordnetenhaus am Mittwoch bereits in die Plenarsitzung über den Staatsvoranschlag eintritt. — Im Abgeordnetenhaus sah man heute die Debatte über das Achtungsgesetz, nachdem sich das Haus durch 13 Stimmen ununterbrochen mit diesem Gegenstand beschäftigt hatte, bis auf den einen gestern von Dr. Herbst bezeichneten schwierigen Punkt, nämlich bis auf die Frage der Anwendungsfreiheit des Gesetzes auf die bestehenden Geschäftssachen, zum Abschluß. Mit Rücksicht auf die ganz exceptionelle Stellung der Nationalbank, mit Rücksicht darauf, daß die Organisation derselben durch einen Vertrag und durch das Gesetz geregelt ist, endlich in Rücksicht darauf, daß das Privilegium in kürzer Zeit abläuft und das Haus in der Lage sein wird, sich mit dieser Frage eingehend zu beschäftigen, beschloß man, daß das zwischen der Staatsverwaltung und der priv. österreichischen Nationalbank abgeschlossene Übereinkommen vom 3. Januar 1863, sowie die Statuten und das Reglement der österreichischen Nationalbank durch das Achtungsgesetz nicht berührt werden. Die nach der heutigen Plenarsitzung abgehaltene vertrauliche Sitzung hatte die Beratung über die innere Eintheilung des neuen Parlamentsgebäudes zum Gegenstande. Der Präsident gab bekannt, daß die Regierung die Einsetzung eines Ausschusses zu diesem Zwecke wünsche, fügte jedoch hinzu, daß dies nicht Gegenstand der Beschlusshaltung eines legislativen Körpers sein könne, und daß er deshalb die Angelegenheit für eine nichtoffizielle halte. Auf Vorholung Herbst's wurde bestimmt, daß das Präsidium und die Ordner zu erfüllen seien, in dieser Angelegenheit der Regierung die geforderten Maßnahmen zu ertheilen. — Die Reichs-

rath-Correspondenz“ meldet: „Während der heutigen Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses trat eine Anzahl von Mitgliedern aus den drei verfassungstreuen Clubs zusammen, um über die Tafel zu berathen, die bei der morgigen stattfindenden allgemeinen Besprechung eingingeboten sei. Nach einer ziemlich lebhaften Diskussion einigte man sich dahin, daß bei der im Rote stehenden Besprechung nemöglich keine größere Debatte geführt, keine Detailfragen behandelt und auch in merito kein Beschluß gefasst werden möge, sondern daß dahin zu wünschen sei, daß die Besprechung das Vorhandensein der wirtschaftlichen Notlage anerkenne, daß es wünschenswert sei, daß von Seite des Abgeordnetenhauses irgend etwas gegen dieselbe geschieht, und daß zur ausführlichen Besprechung und Antragstellung ein Subcomittee aus allen drei Clubs bestellt werden möge, welches die Detailfragen zu berathen und concrete Vorschläge zu machen habe. Dabei wurde von allen Seiten nachdrücklich betont, daß die Action des Abgeordnetenhauses durchaus kein Machtensvotum gegen die Regierung involviere, sondern daß man nur beabsichtige, Regierung und Parlament zu einem activen Verfolgen in dieser Richtung zu drängen.“ Nachdem die Staatsräthe seit dem vorjährigen Sommer der Gegenstand öffentlicher Diskussionen in den Zeitungen, in Vereinen, Verminungen und im Reichsrath gewesen, erklärten sich jetzt die einflussreichsten Organe der Verfassungspartei gegen ein solches „parlamentarisches Waffenauftakt.“ So sagt die (alte) „Pr.“ unter Anderem: „Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Die Abgeordnetenhaus sah sich nämlich um das Ge- und von der ersten Sitzung desselben Umgang genommen werden. Demgemäß dürfte die finanzielle Kommission des Herrenhauses bereits am Montag die Budgetberatung beginnen, während das Abgeordnetenhaus am Mittwoch bereits in die Plenarsitzung über den Staatsvoranschlag eintritt. — Im Abgeordnetenhaus sah man heute die Debatte über das Achtungsgesetz, nachdem sich das Haus durch 13 Stimmen ununterbrochen mit diesem Gegenstand beschäftigt hatte, bis auf den einen gestern von Dr. Herbst bezeichneten schwierigen Punkt, nämlich bis auf die Frage der Anwendungsfreiheit des Gesetzes auf die bestehenden Geschäftssachen, zum Abschluß. Mit Rücksicht auf die ganz exceptionelle Stellung der Nationalbank, mit Rücksicht darauf, daß die Organisation derselben durch einen Vertrag und durch das Gesetz geregelt ist, endlich in Rücksicht darauf, daß das Privilegium in kürzer Zeit abläuft und das Haus in der Lage sein wird, sich mit dieser Frage eingehend zu beschäftigen, beschloß man, daß das zwischen der Staatsverwaltung und der priv. österreichischen Nationalbank abgeschlossene Übereinkommen vom 3. Januar 1863, sowie die Statuten und das Reglement der österreichischen Nationalbank durch das Achtungsgesetz nicht berührt werden. Die nach der heutigen Plenarsitzung abgehaltene vertrauliche Sitzung hatte die Beratung über die innere Eintheilung des neuen Parlamentsgebäudes zum Gegenstande. Der Präsident gab bekannt, daß die Regierung die Einsetzung eines Ausschusses zu diesem Zwecke wünsche, fügte jedoch hinzu, daß dies nicht Gegenstand der Beschlusshaltung eines legislativen Körpers sein könne, und daß er deshalb die Angelegenheit für eine nichtoffizielle halte. Auf Vorholung Herbst's wurde bestimmt, daß das Präsidium und die Ordner zu erfüllen seien, in dieser Angelegenheit der Regierung die geforderten Maßnahmen zu ertheilen. — Die Reichs-

rath-Correspondenz“ meldet: „Während der heutigen Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses trat eine Anzahl von Mitgliedern aus den drei verfassungstreuen Clubs zusammen, um über die Tafel zu berathen, die bei der morgigen stattfindenden allgemeinen Besprechung eingingeboten sei. Nach einer ziemlich lebhaften Diskussion einigte man sich dahin, daß bei der im Rote stehenden Besprechung nemöglich keine größere Debatte geführt, keine Detailfragen behandelt und auch in merito kein Beschluß gefasst werden möge, sondern daß dahin zu wünschen sei, daß die Besprechung das Vorhandensein der wirtschaftlichen Notlage anerkenne, daß es wünschenswert sei, daß von Seite des Abgeordnetenhauses irgend etwas gegen dieselbe geschieht, und daß zur ausführlichen Besprechung und Antragstellung ein Subcomittee aus allen drei Clubs bestellt werden möge, welches die Detailfragen zu berathen und concrete Vorschläge zu machen habe. Dabei wurde von allen Seiten nachdrücklich betont, daß die Action des Abgeordnetenhauses durchaus kein Machtensvotum gegen die Regierung involviere, sondern daß man nur beabsichtige, Regierung und Parlament zu einem activen Verfolgen in dieser Richtung zu drängen.“ Nachdem die Staatsräthe seit dem vorjährigen Sommer der Gegenstand öffentlicher Diskussionen in den Zeitungen, in Vereinen, Verminungen und im Reichsrath gewesen, erklärten sich jetzt die einflussreichsten Organe der Verfassungspartei gegen ein solches „parlamentarisches Waffenauftakt.“ So sagt die (alte) „Pr.“ unter Anderem: „Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erreicht wird, als föderalistisch.“

Wie die „Pr.“ erachtet, ist derzeit beim hiesigen Landesgericht eine strafrechtliche Untersuchung gegen sämtliche Verwaltungssäule der Karl-Ludwig-Bahn wegen Betruges imuge. Das genannte Blatt schreibt: Es muß doch dem Aussehen des Parlaments nichts weniger als föderalistisch sein, wenn die Reihe der eine greifbares Rechtssat ist im Saale unrichtbare Klagen und Anklagen verlaufen Diskussionen sich ebenfalls um eine vermeint, wenn mit einer so viel Aufsehen beanspruchenden und aufragenden außerordentlichen Vorschrift, welche die Signatur des „das Vaterland ist in Gefahr!“ an der Stirn trägt, nichts mehr erre

## An die Einwohner Dresdens.

Die rasche Vergrößerung unserer Stadt, zahlreiche und wichtige Veränderungen auf dem Gebiete der staatlichen Gesetzgebung, sowie des kirchlichen und politischen Gemeindelebens, endlich der tiefsinnigste Umsturz, welcher sich binnen kurzer Zeit in den wirtschaftlichen Verhältnissen auch unserer Stadt vollzogen hat, alles dies hat immer neue und höhere Anforderungen an die unmittelbare persönliche Beteiligung aller im bürgerlichen Leben, wie in Gemeinde- und Staatangelegenheiten mit sich gebracht.

Oberwillig und pflichtgetreu ist man vierteljährlich diesen Anforderungen entgegengekommen, gemeinsame Männer aller Stände, sowohl für sich allein, als auch in kleineren und größeren Vereinigungen suchen nach Kräften das Gemeinwohl zu fördern.

Wer wollte diese Tatsache nicht mit Bewunderung anerkennen? Wer aber möchte behaupten, daß allen Anforderungen bereits hinreichend genügend geleistet sei? Wer könnte gleichzeitig verkennen, daß auch die Gefahr der Vergrößerung, sowie die noch größere Gefahr der Entfernung und des Unfriedens zwischen den verschiedenen gleicher Art Bestrebungen unbekannt sei?

Diese Erwägungen haben eine Anzahl von Männern, aus deren Wahl der unterzeichnete Vorstand hervergangen ist, veranlaßt, einen Verein zu begründen, der den Namen

### „Gemeinnütziger Verein“

führt und alle politische und religiöse Parteidestruktionen aus seiner Thätigkeit ausdrücken soll, um ein hier zur Zeit noch wenig behaupte Freiheit für gemeinsame, praktisch nützliche Thätigkeit, zunächst auf sozialem Gebiete, zu eröffnen und zugleich Gelegenheit zu persönlicher Annäherung zu bieten. Der Verein bewirkt, die öffentlichen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung Dresden und der Umgebung zu fördern und beabsichtigt zur Erfüllung dieser Aufgabe, Volksbibliothek und Leichenhalle zu errichten, öffentliche Vorträge zu veranstalten, sowie Konsum-Vereine und Clubs — nach Bedürfnis auch Volksküchen, billige Bade- und ähnliche der Pflege des Volkswohles gewidmete Anstalten — in's Leben zu rufen.

Der Ruf, welchen der Verein enthalten will, wird wesentlich von den Theilnehmern abhängen, welche er unter seinen Bürgern finden wird.

Vertrauensvoll richten die Unterzeichneten an alle Dienstleute, welche sich bereits in irgend einer Weise der Pflege des Gemeinwohles gewidmet haben, ebenso aber auch an Solche, welche dem öffentlichen Leben bisher fern geblieben sind, die Eltern, Mitglieder des gemeinnützigen Vereins und Mitarbeiter für seine Bestrebungen werden zu wollen.

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Anmeldungen zum Beitritt entgegenzunehmen. Jeder Beitreibende hat die Höhe seines regelmäßigen Jahresbeitrages, welcher aber statutengemäß mindestens 3 Mark betragen muß, selbst zu bestimmen.

Dresden, den 21. November 1874.

Stadtarchiv Bonn, Vorsteher, G. v. Stockhausen, Kassier, Dr. Georg Schmidt, Schriftführer, Stadt- und Landesbibliothek Bonn, Dr. Gruner, Dr. Jannasch, Direktor des städtischen städt. Bureau, Pariz, F. Krohn, Stadtbezirksarzt

Dr. Niedner, Diatonus Dr. Peter, Ingenieur Pieper, Fabrikmeister Rich. Scheller,

Bibliothekar Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

## Spieldosen

und  
Musikwerke,  
2 bis 30 Stücke spieler, empfiehlt die Übernahme von

F. W. Rose,  
Wilsdrufferstraße 45.

**Spieldose**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 2 bis 16 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke spieler; mit  
Kreissack, Mandoline, Trommel,  
Gitarre, Bläsern, Tambourin, Dimmels-  
stimmen etc.

**Spieldosen**

von 4 bis 30 Stücke

# Bekanntmachung.

**Son den Prioritäts-Obligationen des Niederwürschitz-Kirchberger Steinkohlen-Aktion-Vereins**  
finden folgende programmierte Auslösung die Nummern:  
245, 271, 287, 291, 314, 329, 368, 385, 424, 541,  
551, 559, 594, 604, 628, 697, 716, 743, 744, 779,  
810, 845, 921, 926, 983, 988, 1016, 1121, 1170  
und 1188.

zusammen ab Stück à 100 Thlr., mit Ende d. Jhs. zurückzuzahlen, daher die Inhaber dieselben andurch zu deren Einlösung und zwar mit dem Betrucken aufzufordern werden, daß solide bei

der Hauptcasse des Vereins — am Johannishöchste

bei Lugau,

der Allgemeinen deutschen Creditaanstalt zu Leipzig,

Herrn Eduard Rockas Nachfolger in Dresden.

Kunath & Nieritz in Chemnitz.

Heinr. Rode hier und bei

Emil Gasch in Zwiesel

schen von heute ab erfolgen kann und die Jüngste bis mit dem Tage der Einlösung längstens aber dem 31. Dezember d. J. getilgt werden, auch bei Erhebung des Beträges nicht nur die best. Schuldnotizen selbst, sondern auch die denfelben begleitenden, noch nicht fälligen Goupons — deren Betrag außerdem von der Zahlung abgezogen wird — zurückzugeben sind.

Unters. Aktionären bei dieser Gelegenheit die Nachricht, daß Abbau und Unterhaltungsbau gewöhnlichen Fortgang haben.

Freiberg, den 26. September 1874.

Das Directorium des Niederwürschitz-Kirchberger Steinkohlen-Aktion-Vereins

Bochmann, Vor.

## Neue Actien-Emission der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Auf je drei alte Actien wird unter Abstempelung derselben eine neue Actie im Nominalwerthe von 100 Thalern zum Course von 120 Thalern verabholgt.

Der Unterzeichnete erklärt sich bereit, die Ausübung des Bezugsdrechtes sofort zu bejören und läuft Anrechte zum höchstmöglichen Course.

Die jungen Actien werden, soweit der Vorraum reicht, billigstens abgegeben.

Dresden, 1. December 1874.

H. Mende,  
Schlossgasse Nr. 23.

30 Schlossstrasse 30

empfiehlt als passante

Weihnachtsgeschenke

sehr reichhaltiges Lager von

nur echten

Meerschaum- u. Bern-

stein-Cigarettenspitzen

wie

Tabakspfeifen.

Wappen und Monogramme

werden auf das Feinste gefertigt.

Lager seiner

Elfenbein-Waaren.

Gächer, elfenb. Schmuck, Briefmesser,

Zigarren-Ends, Manchettenknöpfe mit

Buchstaben, Bernstein-Damenknöpfe u. s. w.

30 Schlossstrasse 30.

Wir gestatten uns hiermit die Eröffnung unserer

Weihnachts-Ausstellung

von

## Serpentinstein-Waaren

anzuzeigen und laden zu deren Besuch höflich ein.

Sächsische Serpentinstein-Actiengesellschaft.

19. Amalienstraße 19.

## Die Stollenbäckerei und Conditorei

von  
Dresden, Louis Sachs, Neumarkt 2 neben Stadt Berlin, Dresden,  
(früher E. Braune, Hofstollenbäcker, Schloßstraße.)

Empfiehlt kleinste Christstollen in ausgesuchter Qualität, besonders zum Verkauf geeignet.

Alle Bestellungen nach auswärtig werden bei fachkundiger Verpackung pünktlich ausgeführt.

Wichtig für Wäsche-, Tricotwaaren-, Hand-

schuh-, Gummiwaaren, Schuh- und Gardinen-

fabrikanten (für letztere zum Bogen) sowie für Herren- und

Damenkleiderei &c. ist die neuverdiente und neu-

patentierte Gutmann'sche Näh- und Knopflochmaschine.

Aller in Berlin für obige Fabrikate bereite über 600 Stoffe dieser Fabrikat in Thätigkeit, und haben sich durch ihre offenkundigsten Leistungen als unvergleichlich erwiesen.

Brocken nebst Vorrichtung verleiht gratis der Gründler und alleinige Fabrikant Julius Gutmann, Berlin, W., Leipzigerstraße 39 L.

Große

## Oelgemälde-Auction.

Donnerstag, den 3. Dezember, und folgenden Tag, Vormittags von 11 Uhr an sollen im meinem Auctions-Salon, grosse Brüdergasse No. 20, 1. Etage, vis à vis der Sophie-Kirche, wegen zärrlicher Geschäftsaufgabe eine Sammlung wertvoller Original-Oelgemälde, vorsteigert werden. Diese Collection enthält die schönsten Landschaften, beliebte Generälder, Jagdstücke und Copien der bestigen Galerie und bietet in reicher Auswahl geckerten Kunstfreunden Gelegenheit zu vortheilhafter Acquisition, sämtliche Gemälde sind in reichen Goldrahmen getanzt und eignen sich ganz besonders als Weihnachtsgeschenke.

Nachrichten

## Nürnberger Lebkuchen

von F. G. Metzger

empfingen und empfiehlt bestimmt Qualität

Glumann & Tiebel,

Papierhandlung.

Reichstraße Nr. 3.

Ein neues Werk von Oscar Pletsch.

## Wetthäkchen.

Holzschnitte nach Originalzeichnungen von  
Oscar Pletsch.

Mit Reimen von Franz Bonn.

Gr. 4, El. cart. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Die früheren Werke des Künstlers:  
Der alte Bekannte. 2 Thlr.  
Springwald. 2. Aufl. 1 Thlr. 15 Ngr.  
Auf dem Lande. 2 Aufl. 2 Thlr.  
Schnick-Schnack. 3. Aufl. 2 Thlr.  
Was willst du werden? 3. Aufl. 1½ Thlr.  
Oscar Pletsch's Bildermappe. 12 Photographien nach Originalzeichnungen, In  
sieg. Mappe Preis 8 Thlr. Preis eines einzelnen Blattes 20 Ngr.  
sind wie das obige durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Verlagsbuchhandlung von Alphons Dürr in Leipzig.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung)

## Lehrbuch der Zoologie

für Gymnasien, Realschulen, forst- und landwirtschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc., sowie zum Selbstunterricht  
von Dr. Otto Willh. Thomé, ordentl. Lehrer an der städtischen Realschule erster  
Ordnung zu Köln.

Zweite Auflage. Mit 544 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen.  
gr. 8. geb. Preis 1 Thlr.

Vorrätig in C. Adler's Buchhandlung (A. Huhle) Marienstraße 8.

## Winter-Paletots und Gesellschafts-Anzüge

aus den besten  
niederländischen, englischen und  
französischen Stoffen,

in elegantesten Farben, sauber und exakt  
gearbeitet zum Preise von 32, 34, 36, 38,  
30—26 Thlr. in allen Größen und Weiten  
empfiehlt nach Maß gearbeitet, auch  
fertig vom Lager das

## Modemagazin

für  
Herren

32

Wilsdruffer-Straße

nur 32 part.

C. Aschenheim.



## Die Kunst- und Luxus-Möbeltischlerei,

Zwingerstraße 8 Franz Leipert Zwingerstraße 8

empfiehlt ganz exzellent den höchsten und hohen Herrschaften, sowie dem gehobenen  
Publikum seine Kunst- und Luxus-Möbel als passende Weihnachtsgeschenke einer  
üblichen Bedeutung. Billige Preise.

## Meerschaum- u. Bernsteinwaren aus dem Fabrikslager des berühmten

BAZAR FRIEDMANN,

Wien, Praterstraße 26.

Für diese Ware wird garantiert und alles Nichtessenzirende herzhaftigst umgetauscht

Cigarren-Spitzen:

Runde, platte oder gebogene Fäden 1 Stück 5.

8, 10, 15, 20 Sgr., 1 Thlr.; Figuren ge-

schulte in allen Formen 1 Stück 6, 10,

15, 20 Sgr., 2 Thlr.; Germania, das Neneste

in diesem Genre 1 Stück 10, 20 Sgr., 1.

2 Thlr.; Charakterstücke mit Bernstein-

spitzen 1 Stück 10, 15, 20 Sgr., 1, 2, 3 Thlr.

aus Buchs, Weichsel, Rosen, Mehlbeer- oder Ebenholz; mit Meerschaumspitzen, sogenannte Gesundheitswaaren 1 Stück

2, 3, 5, 10 und 20 Sgr.

! Tabak-Pfeifen:

Deutsche Form 1 Stück 1, 2, 3 Thlr.,

mit Silberbeschlag 1 Stück 3, 4 Thlr.;

türkische 1 Stück 20 Sgr., 1, 2, 3 Thlr.

Robe mit Bernsteinansatz 1 Stück 10, 20 Sgr., 1, 2 Thlr.

Sehr geeignet für Geschenke sind die sogenannten Negligé-

Rauchgarituren, ein Elst aus Leder, enthaltend diverse Ciga-

ren-Spitzen und Tabak-Pfeifen 1 Thlr. 1, 2, 2½, 3 die feinsten. Ver-

sendungen vorherbestellung in Bazaar oder Bräuemarken. Preisconcurrents

über 100,000 Artikel erhält Jedermann gratis und franco.

Eingangszell und Spesen pr. Pf. 2 Sgr.

Italiensche

Dampf-

Gesellschaft

Post-

Schiffahrten

Rubattino.

Directe Fahrten durch den Suez-Canal

zwischen Italien und Indien.

Absfahrt von GENUA den 24. und von NEAPEL den 27.

eines jeden Monats, nach SUEZ, Aden und Bombay.

Die Überfahrt, in neuen Paquebothen 1. Classe mit  
allem wünschbarer Komfort für die Passagiere ausgerichtet,  
dauert durchschnittlich 18 Tage.

Liste des mitteländischen Meeres.

Absfahrt von GENUA am 24. und von NEAPEL am 27.

eines jeden Monats, nach SUEZ, Aden und Bombay.

Die Überfahrt, in neuen Paquebothen 1. Classe mit  
allem wünschbarer Komfort für die Passagiere ausgerichtet,  
dauert durchschnittlich 18 Tage.

Liste des Mittelmeeres.

Absfahrt von GENUA am 24. und von NEAPEL am 27.

eines jeden Monats, nach SUEZ, Aden und Bombay.

Die Überfahrt, in neuen Paquebothen 1. Classe mit  
allem wünschbarer Komfort für die Passagiere ausgerichtet,  
dauert durchschnittlich 18 Tage.

Liste des Ägyptischen Meeres.

Absfahrt von GENUA am 24. und von NEAPEL am 27.

eines jeden Monats, nach SUEZ, Aden und Bombay.

Die Überfahrt, in neuen Paquebothen 1. Classe mit  
allem wünschbarer Komfort für die Passagiere ausgerichtet,  
dauert durchschnittlich 18 Tage.

Liste des Südlichen Ozeans.

Absfahrt von GENUA am 24. und von NEAPEL am 27.

eines jeden Mon



